

Die Dichtelbacher Narren hauen ordentlich auf die Pauke

Karneval Vierstündige Fastnachtssitzung begeisterte mit einem bunten Programm

Von unserem Mitarbeiter
Dieter Diether

■ **Dichtelbach.** Eine „tierische“ Fastnacht feierten die Dichtelbacher Narren in diesem Jahr. Schon die Mitglieder des Elferrats präsentierten sich als Schmetterling, Eisbär, Wolf(gang Petry) oder Kuh, und die drei Sitzungspräsidenten zogen als „Die Flippers“ in die Römer-Narrhalla ein. Vor dem stilgerechten Bühnenbild wurde ein vierstündiges Programm präsentiert, das alles bot, was Karnevalisten schätzen: flotte Tänze, Comedy und Klamauk sowie geschliffene Büttenreden. Zunächst hielt das diesjährige Prinzenpaar Sabrina I. und Armin I. Hof, und ihre Tanzgarde heizte den Narren im Saal ein. Der „Mann vom Protokoll“ (Otto Riedel) hat das Dorfgeschehen in „tierische“ Reime verpackt. Rednerin Milena Heinz stellte mit dem Einblick in ihr Schülerleben unter Beweis, dass Dichtelbach keine Nachwuchssorgen hat.

Sängerin Maria Schrod animierte das Publikum mit eigenen Liedern zum Mitmachen. Die „Bauarbeiter“-Männertanzgruppe des TuS Argenthal bewies, was auf engstem Raum möglich ist, wenn „wieder in die Hände gespuckt wird“. Als weitere Gäste machten die Tolleritäten des RCV Rheinböllen (Andrea I. und Friedel I.) dem Nachbarort ihre Aufwartung.

Die Pause wurde originell begangen: Fünf Gemeindearbeiter ließen es auf dem Donnerbalken nicht nur verbal deftig „krachen“. Als optischer Knaller nahmen anschließend die jungen Frauen der Tanzgruppe „Exception“ das Publikum mit ihrem Piratentanz gefangen. Rosemarie und Siegfried Schesack bereicherten die Dichtelbacher Fastnacht auch dieses Jahr mit skurrilen Einblicken in ihren Ehwahnsinn.

Im Wartezimmer trafen sich Monika Riedel und Karin Grünewald und suchten in gebrochenem Deutsch gemeinsam nach Mög-

lichkeiten, wie das deutsche Gesundheitssystem (aus)genutzt werden kann. Vom Kampf um die Wühltische im Schlussverkauf berichtete Carina Weinheimer. Dann hieß es: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Eine hohe Zusatzbühne auf der eigentlichen Bühne bildete das Podium für die Puppenzwerge „Hintertupfinger Sackmakrelen“, die mit ihren Tanzfiguren die Narren begeisterten. Die Doof Nuss (Siegfried Schesack) präsentierte sich einmal anders: als von der Gattin zum Sport animierter Ruheständler – Tanzmariechen-Kurs inklusive. Den obligatorischen Abschluss gestaltete das Männerballett diesmal mit einer historischen Flugschau.

Mit Wehmut verabschiedete Chef-Komiteter Heijo Schäfer das Publikum: Mit dieser 13. Sitzung beenden er und seine beiden Adjutanten Günter Wagner und Gerhard Roos ihr närrisches Triumvirat und überlassen fortan dem Nachwuchs die Bühne.



Nicht nur verbale Einblicke gewährten die fünf Gemeindearbeiter in ihrer Frühstückspause.

Foto: Dieter Diether